



Aus der Sammlung des Landes Salzburg I

Arbeiten zum Thema „Opulenz“

Aus der Sammlung des Landes Salzburg I

Arbeiten zum Thema „Opulenz“

Aus der Sammlung des Landes Salzburg I

Zum Thema „Opulenz“

Die gezeigten Exponate wurden aus der Kunstsammlung des Landes Salzburg ausgewählt. Die kleine Ausstellung versteht sich als zeitgenössische Ergänzung zu Makart.

Seit den 50er Jahren sammelt die Salzburger Landesregierung (wie viele andere Bundesländer und größere Städte) Kunstwerke. Ein Großteil dieser Kunstankäufe der Kulturabteilung steht derzeit Landesbediensteten für deren Büroräume zur Verfügung; auch in Sitzungszimmern und anderen Räumen des Landes, in den Landeskrankenanstalten und Bezirkshauptmannschaften sind Bilder gehängt und Objekte aufgestellt. Diese Sammlung verschwindet also nicht in Depots, sondern ist, beschränkt durch die Amtszeiten, öffentlich zugänglich.

Von 1995 an wird, jeweils für drei Jahre, eine Fachjury bestellt, die jährlich ungefähr 30 Kunstwerke von im Durchschnitt 20 bis 25 Künstlerinnen und Künstlern auswählt.

Die Werke stammen größtenteils von Salzburger Kunstschaaffenden (Künstlern, die hier geboren sind oder seit mindestens fünf Jahren hier leben und arbeiten). Es konnten auch einige Arbeiten mit Salzburg-Bezug von österreichischen oder ausländischen Künstlern erworben werden.

Vielfalt überwiegt in der Sammlung des Landes: Die Künstlerinnen und Künstler gehören allen Generationen an; verschiedene Themen und Techniken sind vertreten: Arbeiten auf Papier und Leinwand, Fotografien, Keramiken und Objekte aus anderen Materialien.

Die hier gezeigten Kunstwerke wurden zwischen 1983 und 2006 angekauft.

Dietgard Grimmer

in der Kulturabteilung des Landes für den Bereich bildende Kunst
und die Galerie im Traklhaus zuständig

Die Kunst tritt unter wechselnden Prämissen mit dem Anspruch auf, Wesentliches sichtbar zu machen, eine essentielle Botschaft zu vermitteln. Reduktion, Formenstrenge, die Kunst des „Weglassens“ gelten in der klassischen Moderne als probate Verfahrensweisen, um zu diesem Ziel zu gelangen, schon weil sie ein sichtbarer Ausdruck der Selbstdisziplinierung und des heroischen Ringens sind.

Dem Sinnlichen, Spielerischen oder gar Schmuckfreudigen als künstlerischer Antriebskraft wird hingegen ein eher untergeordneter Stellenwert zugestanden. Der Verdacht, lediglich einer kulinarischen und dekorativen Wirkung zu frönen, der das Prädikat des „Geistigen“ zu verweigern ist, steht da sogleich im Raum.

Diese Position der „Opulenz“ im Gegensatz zur „Askese“, wie sie vor allem seit Cézanne zum Maßstab geworden ist, wurde in der Malerei wohl am provokantesten von Hans Makart verkörpert, der dafür lange genug im Ruf eines verantwortungslosen Sinnenschmeichlers stand. Konstruktivismus, Funktionalismus, Minimalismus, Konzeptualismus waren kunstgeschichtlich folgenreiche Gegenreaktionen auf das als überladen und schwülstig geltende späte 19. Jahrhundert.

Erst in jüngerer Zeit kommt die „lustbetonte“ Komponente kreativen Schaffens wieder stärker zu ihrem Recht – in einer Kunst, die durch (Über)betonung ihrer sinnlichen Präsenz für sich und ihr Anliegen wirbt. Ihre Möglichkeiten müssen sich keineswegs auf einen schwelgerischen Kolorismus beschränken. Die Künstler bedienen sich unverblümt unterhaltsamer Methoden der visuellen Irritation oder der doppelbödigen Inszenierung als zeitgemäßen Spielarten eines „opulenten“ ästhetischen Konzepts. Sie kennen dabei weder eine Berührungsangst mit dem Trivialen noch gehen sie dem lange Zeit verpönten Ornament aus dem Weg und haben eine auffallende Vorliebe für „schräge“ Materialkombinationen.

Dr. Nikolaus Schaffer

Kurator für 19 und 20. Jh., Malerei und Graphik am Salzburg Museum
und von 2004 bis 2006 Juror für die Kunstankäufe des Landes

Christian Ludwig Attersee

- 1940 in Pressburg/Slowakei geboren
lebt in Wien und am Semmering
- 1944 nach Österreich übersiedelt
- 1957 - 63 Studium an der Hochschule für
angewandte Kunst, Wien (Prof. Bäumer)
- 1984 Biennale di Venezia
- seit 1990 Professor an der Universität für
angewandte Kunst in Wien
- 1998 Großer Österreichischer Staatspreis
1997 für Kunst
- 2004 Lovis Corinth-Preis der Künstlergilde
Esslingen, Deutschland
- 2005 Verleihung des Österreichischen
Ehrenkreuzes für Wissenschaft und
Kunst 1. Klasse

Haupttätigkeit in der Malerei, weiters als Musiker, Schriftsteller, Objektmacher, Designer, Bühnenbildner und Filmemacher tätig. Erste Ausstellungen ab Mitte der 60er Jahre. Über 350 Einzelausstellungen in vielen Ländern Europas und der USA.

„Wurst und Bauch“, 1976

Mischtechnik auf Papier

44 x 31 cm

Foto: Museum der Moderne Salzburg



Patrick Baumüller/Severin Hofmann

gemeinsame Arbeiten und Ausstellungen seit 1993

Patrick Baumüller

- 1969 in Biel/Schweiz geboren
lebt und arbeitet seit 1997 in Wien
Studium an der Kunstuniversität in Linz
- 1996 Auslandsaufenthalt in Rotterdam/Holland
- Künstlerische Arbeiten in Österreich, Deutschland, Ungarn, Tschechien, Kanada und USA im Bereich Intervention, Kunst im öffentlichen Raum, Installation, Performance, Skulptur, Mixed Media, Grafik, Fotografie etc.

Severin Hofmann

- 1973 in Salzburg geboren
lebt und arbeitet in Wien
- 1991 - 1993 Universität Wien
- 1993 - 2000 Hochschule für Gestaltung, Linz
- 1997 Erasmus-Stipendium in Marseille/Frankreich
- 2001 Förderpreis des Salzburger Kunstvereins
- 2003 Stipendium Cité des Arts, Paris
- 2005 Atelierstipendium Chengdu, China
- 2004 „Clustave XIV“, Museum der Moderne, Rupertinum
- 2005 MAK-NITE, Museum für angewandte Kunst, Wien
Cyberpipe, Ljubljana

„Landscapes“, 2002

Leuchtkasten

76,5 x 46,5 x 12 cm



Bildkombinat Bellevue

seit 1999 gemeinsames Atelier in Hallein

Peter Brauneis

1964 geboren in Hallein
lebt und arbeitet in Hallein

Peter Schwaighofer

1956 geboren in Kuchl/Salzburg
lebt in Kuchl und arbeitet in Hallein

Joe Wagner

1967 geboren in Kufstein
lebt in Kuchl und arbeitet in Hallein

- 2004 „Jerry's Punsch“ im Skulpturenpark
Galerie Brunnhofer Katsdorf, Linz
„Orchideenshow“ Keltenmuseum
Hallein
- 2005 „die kleine Toasthawaii Maschine“,
UBR Galerie, Salzburg
„die grosse Toasthawaii Maschine“,
Galerie der Stadt Salzburg
- 2006 Galerie Röhr und Ripken, Berlin
24-bogen-Plakate Hallein
Kunstmesse „liste Berlin“ UBR Galerie

„Sucht“, 2003
Oilinkjet auf Folie auf Forex
110 x 200 cm



„Jerry's Punsch“, 2004
Kunstharz lackiert
65 x 50 x 50 cm



Peter Brauneis

- 1964 geboren in Hallein
lebt und arbeitet in Hallein
- 1999 Gründung Bildkombinat Bellevue mit
Joe Wagner und Peter Schwaighofer
- 2003 Skulpturenpreis des Landes Salzburg
- 2006 Arbeitsstipendium Warschau (Österreichisches Kulturforum und Land Salzburg Kultur)
- 1997 Semana de Cine Experimental de Madrid
- 1998 Airport Salzburg
- 1999 „Hommage a Segantini“ Arco und
Bozen, Italien
„Zornbirnen und Schweinbären“,
Galerie Pro Arte Hallein
„Prin(t)s“, Galerie 5020, Salzburg

„Puddls“, 2002/2006
Acryl auf Baumwolle, Christbaumbeleuchtung
ca. 205 x 150 cm



Georgia Creimer

- 1964 in São Paulo, Brasilien geboren
lebt und arbeitet seit 1986 in Wien
Kunststudium an der Fundação Armando
Alvares Penteadó, São Paulo
- 1987 „19. Bienale“, São Paulo
- 1991 Secession, Wien
- 1992, 94 Museum moderner Kunst, São Paulo
- 1999 Kunsthaus Mürzzuschlag und ZKM,
Karlsruhe
„Hands on Tables“, permanente Videoin-
stallation im Weingut „Winzer Krems“
(nach gewonnenem Wettbewerb für Kunst
am Bau), Krems
- 2006 Galerie Eugen Lendl

ohne Titel, 1995
3 Farbkopien, Gips
je ca. 30 x 33 x 10 cm



Eva Ganot

- 1951 geboren in Bruck an der Glocknerstrasse
seit 93 freischaffende Künstlerin in Salzburg
1996 Gastatelier in Budapest (Stadt Salzburg)
2001 Gastatelier in Meran (Stadt Salzburg)
seit 01 Vorstandsmitglied des Salzburger
Kunstvereins
2002 Symposium „ortung 2002“,
Wagrain-Land Salzburg
seit 03 Vorstandsmitglied des Vereins der Freunde
der Int. Sommerakademie
2006 Gastatelier in Frankfurt (Stadt Salzburg)
- 2002 „als ob“, Haus 10, Fürstenfeldbruck-
München (Katalog)
2003 „Alles Abfall“, Museum Bellerive, Zürich
2004 „à jour“, Galerie Eboran
2006 KG Freiräume, Hallein

„Dikenga Kongo“, 1994
Federn auf Molino, Glasrahmen
152 x 92 cm



Erich Gruber

- 1971 geboren in Schwarzach, aufgewachsen in
Bischofshofen
lebt und arbeitet seit 1998 in Salzburg
1995 - 98 Hochschule Mozarteum, Malerei bei
Dieter Kleinpeter
1999 Internationale Sommerakademie für
Bildende Kunst, Salzburg (Uwe Bremer)
2001 Kunst im öffentlichen Raum, Bezirkshaupt-
mannschaft St. Johann im Pongau
Slavi Soucek-Stipendium für Graphik des
Landes Salzburg
2002 Auslandsstipendium in Motovun, Kroatien
2004 Auslandsstipendium in Warschau, Österrei-
chisches Kulturforum
- 2005/06 Beteiligung am „Salon von Montrouge“,
Wanderausstellung in Paris, Porto,
Barcelona, Genua, Salzburg
2006 „Seifenrauch“, Galerie Pro Arte, Hallein

ohne Titel, 2004
Mischtechnik auf Papier (li.)
41,5 x 29,7 cm

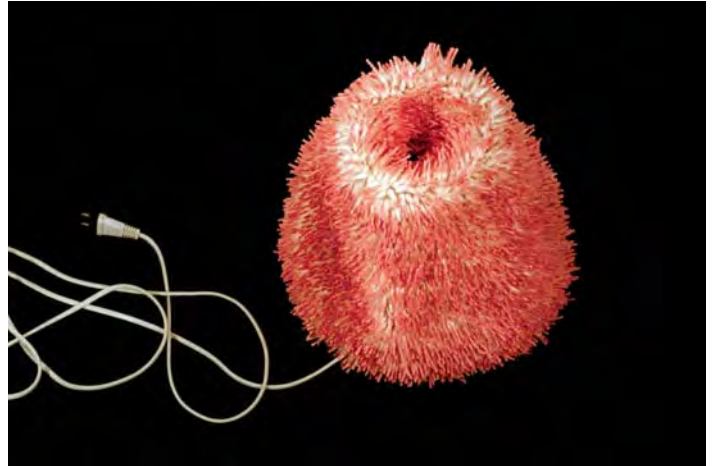
ohne Titel, 2004
Mischtechnik auf Karton (re.)
41,5 x 29,7 cm



Ilse Haider

- 1965 in Salzburg geboren, lebt und arbeitet in Wien
- 2002 Kunsthalle Exnergasse, WUK, Wien
Galerie Steinek, Wien
- 2003 Galerie Witzel, Wiesbaden
- 2006 Galerie Steinek, Wien
Kunstforum Essenheim

„sehr erfrischend“, 1995
Silikon, Wattestäbchen, Elektromotor
Durchmesser 30 cm, Höhe 29 cm



Sylvia Kranawetvogl

1968 in Salzburg geboren, lebt und arbeitet in Berlin.
Nach dem Studium der Bildhauerei in der Meisterklasse Bruno Gironcoli sowie einem Semester bei Katharina Sieverding und Stipendien in Paris und London, geht Sylvia Kranawetvogl für 5 Jahre nach Australien, wo sie am Royal Institute of Technology ein Masterstudium im Bereich Medienkunst abschließt. Es entstehen Projekte in Zusammenarbeit mit australischen Künstlern sowie kuratierte Ausstellungen. Zurück in Europa, gründet Kranawetvogl gemeinsam mit Luis Gunsch in Berlin das Modelabel 'lucid21' in dem künstlerische Arbeit und Designitätigkeit zusammenfließen. Mittlerweile werden die Designs von lucid21 in etwa 30 Läden europaweit verkauft.

Zusätzlich wurden weiterhin Ausstellungsprojekte und Kuratorentätigkeit im In- und Ausland weitergeführt. Zuletzt: 'genetic genie' im Rahmen des Mozartfestivals Salzburg und „Süßer Schlummer“ in der Residenzgalerie, Salzburg.

„Schlafende Frau“, 1994
Fotografie in Gipsrahmen, Glas, Kunstfell
100 x 100 x 10 cm



Rita Nowak

- 1979 geboren in Wels, aufgewachsen in Salzburg
lebt und arbeitet in London und Wien
- 1998 - 2004 Akademie der bildenden Künste Wien,
Meisterklasse für Fotografie (Eva Schlegel)
- 2004 - 2005 Royal Academy of Dramatic Art, London
- 2004 Heinrich und Anni Sussmann Stipendium
Preis der Akademiefreunde
- 2005 Staatsstipendium für Fotografie
Walter Koschatzky Kunstpreis, 2.
- 2004 „MEMORY“ Einzelausstellung;
Gemäldegalerie der Akademie der
bildenden Künste
- 2006 „Can Art change the world“ Gruppenaus-
stellung, Austrian Cultural Forum New York

„Gelatin“, 2004
Farbfotografie
45 x 45 cm



Lois Renner

- 1961 in Salzburg geboren
lebt und arbeitet in Wien
- 1984 - 85 Hochschule Mozarteum, Salzburg
- 1985 - 88 Rheinische Kunstakademie Düsseldorf
- 1992 Msgr. Otto Mauer-Preis
- 1994 Österreichisches Staatsstipendium für
Bildende Kunst
- 2001 Großer Kunstpreis des Landes Salzburg
- 2002 Internationaler Preis für Fotografie der
II. Kunstbiennale Buenos Aires
- 2002 - 05 Professur für Künstlerische Fotografie
an der Staatlichen Hochschule für
Gestaltung, Karlsruhe
- 1999 Galerie im Traklhaus und Galerie der
Stadt Salzburg
- 2004 Museum Abteiberg, Mönchengladbach
- 2006 Solo Show at MAM Vienna
Mario Mauroner Contemporary
Art Vienna

„Tiger“, 1996
Fotografie (Diasc) auf Plexiglas
180 x 225 cm



Barbara Reisinger

- 1955 in Schwäbisch Gmünd (Deutschland)
geboren
- 1973 - 78 Studium an der Hochschule für künstlerische
und industrielle Gestaltung, Linz
- 1978 Würdigungspreis des BM für Wissenschaft
und Forschung
Auslandsstipendium des Bundes
- 1978 - 80 Studium an der Gerrit Rietveld Akademie,
Amsterdam
- seit 1980 freischaffend in Salzburg tätig
- 1981 Assistentin an der Hochschule für Gestaltung
in Linz
- 1982 Exempla, München
- seit 1984 Lehrauftrag für Keramik an der Universität
Mozarteum, Salzburg
- 1993 Keramikpreis der Salzburger Landesregierung
- 1999 Lehrauftrag an der Universität für Kunst und
Gestaltung, Linz
- 2003 „Zuhause“, Galerie Eboran
- 2006/07 „Form im Wandel“, MAK, Wien

„Paula Wessely als Maria Theresia“, 1997
„Romy Schneider als Prinzessin Anastasia“, 1997
2 Porzellan-Objekte, Siebdruck
Höhe 41,6 und 46 cm



aus der Serie „Kommunizierende Objekte“:
„Kaffee Kannen“, 2001
Objekt bestehend aus drei Teilen, Keramik
31,5 x 20 (bzw. 23) x 7 cm

Bernhard Resch

- 1975 geboren in Salzburg
lebt und arbeitet in Faistenau bei Salzburg
- 1994 - 98 Akademie der bildenden Künste Wien in den
Meisterklassen Friedensreich Hundertwasser
und Hubert Schmalix
- 1995 Stipendium der Internationalen Sommeraka-
demie Salzburg, bei Luis Murschetz
- 1997 1. Preis beim Spielkartenwettbewerb Piatnik
- 2001 Atelierstipendium Cité des Arts, Paris vom
Land Salzburg
- 2005 Atelierstipendium Warschau, Land Salzburg
- 2006 Artist in residence, Istanbul
-
- 2004 „SPOTS“, Galerie Altnöder, Salzburg
- 2005 „in petto“, Österreichisches Kulturforum
Warschau
- 2006 „powerplants“, Galerie St. Georg, Istanbul
„candy mix“, Galerie layr:wuestenhagen,
Wien

„Jesus Liebenswürdiger“, 2000
Öl auf Holz
42 x 38 cm



Christian Schwarzwald

- 1971 in Salzburg geboren,
lebt in Berlin
Akademie der bildenden Künste, Wien
Akademie der bildenden Künste, Athen
- 2004 Villa Romana Preis, Stipendium in der
Villa Romana, Florenz
- 2006 Senatsstipendium, Berlin
- 2007 Mexico Stipendium, Land Salzburg
und FONCA, Mexico DF
-
- 2004, 2007 Derek Eller Gallery, New York
- 2005, 2007 Galerie Krinzinger, Wien
- 2005 R WIE RÄUBER, Eva Winkeler
Galerie, Frankfurt M.
Strabag Kunstforum, Wien
- 2007 MUCA Roma, Mexico City

ohne Titel, 1997
6 Mischtechniken auf Papier
je 33 x 25 cm



Gerold Tusch

- 1969 in Villach geboren, lebt in Salzburg
1987 - 92 Studium an der Hochschule Mozarteum, Salzburg, Malerei und Werkerziehung/
Keramik (Barbara Reisinger)
1992 Stipendiat des Landes Salzburg an der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst, Salzburg, Klasse Kiki Kogelnik
1992 - 94 Studium an der Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam, Abteilung Keramik
1993 Keramik-Stipendium des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst
Teilnehmer 4th Biennial European Academies of Visual Arts, Maastricht, Master class Anne Ausloos
seit 1994 Atelier in Salzburg
1995 Jahresstipendium für bildende Kunst der Stadt Villach
Salzburger Keramikpreis
1996 Jahresstipendium für Bildende Kunst des Landes Salzburg
1997 Förderungspreis des Landes Kärnten für bildende Kunst
2003 Atelierstipendium des Landes Salzburg für Chicago
2005 Anerkennungspreis, „Salon Européen des Jeunes Créateurs“, Montrouge/Paris
2006 „dekorum“, Galerie Heike Curtze, Wien
„kindred – wahlverwandt“ (mit Julie Hayward), Kunstverein Kärnten, Klagenfurt
2006/07 „Form im Wandel – Gegenwartskeramik aus Österreich“, MAK – Museum für Angewandte Kunst, Wien

„Beichtgelegenheit-Gelegenheitsbeichte“, 1994
2 Tafeln: Steinzeugscherben in Wachs gegossen
je 24 x 55 x 4 cm

„50-ies wardrobe“, 2005
Wandobjekt gepolstert, rotes Kunstleder mit Spiegeleinsatz und 2 Garderobenhaken; 2 rosa Keramikteile, gebaut, glasiert, im Nylonstrumpf aufgehängt
Garderobe 190 x 90 x 40 cm, Keramikteile Länge ca. 35 cm



Gerold Tusch

„schwarzes Feston“, 1996
Keramik (Terra sigillata), Breite 200 cm



„Das Ab-Bild einer Vase IV“, 1996
Keramik, gebaut, mehrteilig montiert, glasiert
74 x 37,5 x 39,5 cm und frei arrangierbares Teil



Eva Wagner

- 1967 geboren in Salzburg
lebt und arbeitet in Wien
- 1986 - 93 Studium an der Akademie der Bildenden Künste und an der Hochschule für Angewandte Kunst, Wien
- seit 1994 Lehrtätigkeit an der Universität für Angewandte Kunst
(Ordinariat für Grafik, 1999-2001 Ordinariat für Architektur)
- 2003, 2006 Leitung einer Klasse für Malerei an der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst, Salzburg
- 2005 „Living Classics“, Museum Győr, Ungarn
Lukas Feichtner Galerie, Wien
Galerie M A, Villach
- 2006 „1900-2000 Konfrontationen und Kontinuitäten“, Sammlung Essl, Klosterneuburg
„Art Austria“, Danubia Museum, Bratislava
Kunstforum Montafon

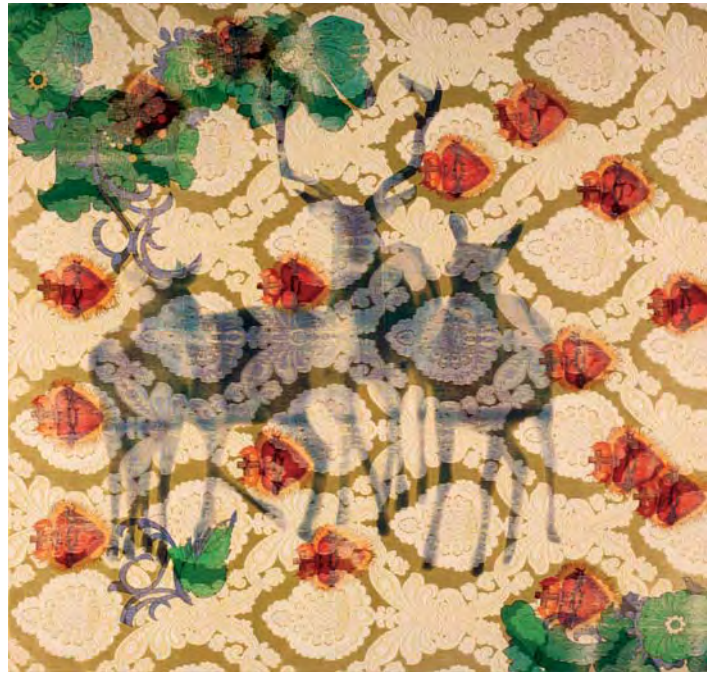
ohne Titel (Laufender hinter Ornamenten), 1995
Acryl auf Nylon
95 x 95 cm



Joe Wagner

- 1967 in Kufstein geboren
lebt in Kuchl und arbeitet in Hallein
- 1999 Gründung Bildkombinat Bellevue mit
Peter Brauneis und Peter Schwaighofer
- 2006 Arbeitsstipendium Sardinien vom Land
Salzburg
- 1998 Kunst im Ziegelstadl, Hallein Petersbrunnhof
Salzburg
„6+2“, Kunstforum Hallein
Galerie Pro Arte Hallein
- 1999 „Imblick 99“, Plastik und Malerei,
Galerie Weihergut
„Prin(t)s“, Galerie 5020, Salzburg
- seit 1999 Aktivitäten mit der Künstlergruppe
Bildkombinat Bellevue

„Beine wie ein Reh“, 2004
Digitalprint, Acryl auf Brokat-Stoff
100 x 110 cm



Elisabeth Wörndl

- 1960 in Salzburg geboren
lebt in Salzburg und Mondsee
- 1981, 88, Internationale Sommerakademie für Bildende
Kunst, Verena von Gagern, Michael Schmid
- 1981 Teilnahme an mehreren Workshops am
Salzburg College, u.a. bei Friedl Kubelka-
Bondy
- 1990/91 Studienjahr an der Glasgow School of Art,
(bei Thomas Cooper und Roger Palmer)
- 1993 Rom Stipendium für Fotografie (BmfUK)
- 1995 Paris Stipendium für Fotografie (BmfWFuK)
- 1999 London Stipendium des Bundeskanzleramtes
Artist in residence, Fototriennale Tampere, F
- 2000 Arizona Fotostipendium des Landes Salzburg
- 2004, 05 Mexiko-Stipendium
- 2007 Chicago Stipendium, Land Salzburg
- 2005 „Finaltaste“, Praterstraße 10/Wien
Fonca Gallery, Mexico City
- 2006 Arbeiten aus 25 Jahren, Galerie Fotohof,
Salzburg

„Violet and Roses“, 1993
2 Fotografien (Barytabzüge)
je 50 x 60 cm



Impressum

Herausgeber und Verleger:
Kulturabteilung, Land Salzburg
Galerie im Traklhaus, Waagplatz 1a, 5020 Salzburg
www.traklhaus.at

Texte:
Dietgard Grimmer, Nikolaus Schaffer

Redaktion:
Dietgard Grimmer, Andrea Schaumberger

Fotos:
Landesbildstelle
und von den Künstlern zur Verfügung gestellt

© bei den Autoren

Gestaltung und Produktion:
Graphikabteilung und
Hausdruckerei des Landes Salzburg

Salzburg 2007

